

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Betriebsausschusses Baulandentwicklung

vom 06.07.2023

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

Anwesend:

StR Bauer
StR Dyken
StR Franke
StR Härtner
StR Häußner
StR'in Klinghoffer (ab 18:04 Uhr)
StR'in Konrad
StR Lachenmaier
StR Malcher
StR'in Ribbeck
StR'in Dr. Ulfert (ab 18:04 Uhr)

Abwesend:

StR'in Kutteroff
StR'in Lohrmann
StR Scheib

Außerdem anwesend:

Oberbürgermeister Friedrich
Herr Gauger
Herr Großmann
Frau Langer
Herr Zipf
Frau Steinicke
StR Gül
StR Hettich
StR Dr. Ketterer

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Setzer:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

§ 1 Entwicklungsstand Baugebiete der Stadt Backnang

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsausschusses Baulandentwicklung am 06. Juli 2023 -Öffentlich-	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 1

Entwicklungsstand Baugebiete der Stadt Backnang

Herr Zipf erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Während den Ausführungen treten die Stadträtinnen Klinghoffer und Dr. Ulfert ein.

Stadtrat Härtner möchte wissen, weshalb die geplanten Kettenhäuser auf der Schöntaler Höhe nun in Reihenhäuser umgewandelt wurden und ob es gesetzliche Möglichkeiten gebe, an das Grundstück zu kommen, wenn der Eigentümer nicht verkaufe.

Herr Zipf erklärt, dass es 2025 ins Verfahren gehe, davor aber noch im Stadtentwicklungsausschuss darüber beraten werde. Eine gesetzliche Umlegung sei möglich, man gehe derzeit aber davon aus, dass man bis 2025 das Grundstück erwerben könne.

Er führt weiter aus, dass die Erschließung des Baugebiets Brunnenacker sehr aufwendig und mit hohen Kosten verbunden sei, da ein Regenrückhaltebecken errichtet werden müsse. Ebenso müsse nach § 33a des Bundesnaturschutzgesetzes ein Antrag zur Umwandlung der Streuobstwiese gestellt werden, der Stand heute nicht genehmigungsfähig ist.

Man sehe daher von der Entwicklung des Baugebiets ab.

Im Baugebiet Mühlacker soll die Ausgleichsfläche der B14 abgelöst werden. Kleinere Gewerbeflächen sollen entstehen und ein Regenrückhaltebecken sei geplant.

In der Hohenheimer Straße seien derzeit noch Flüchtlinge im ehemaligen Landwirtschaftsamt untergebracht.

Oberbürgermeister Friedrich ergänzt, dass die geplanten 10 Bauplätze eine ideale Lage haben. Durch die steigenden Flüchtlingszahlen könne aber nicht abgesehen werden, bis wann eine Realisierung der Bebauung möglich sei.

Stadträtin Ribbeck möchte wissen, ob der CO₂-Ausstoß bei der Versiegelung der Flächen messbar sei.

Herr Großmann verweist auf den Umweltbericht sowie eine transparente Aufarbeitung bei der Bebauungsplanaufstellung.

Stadtrat Härtner fragt nach, ob eine Holzständerbauweise oder eine Dachbegrünung im Bebauungsplan festgelegt werden könne.

Herr Großmann erläutert, dass in den Mühläckern die Erhaltung der alten Baumallee gewährleistet werde.

Stadtrat Malcher ergänzt, dass man nicht zu viele Vorschriften machen solle.